

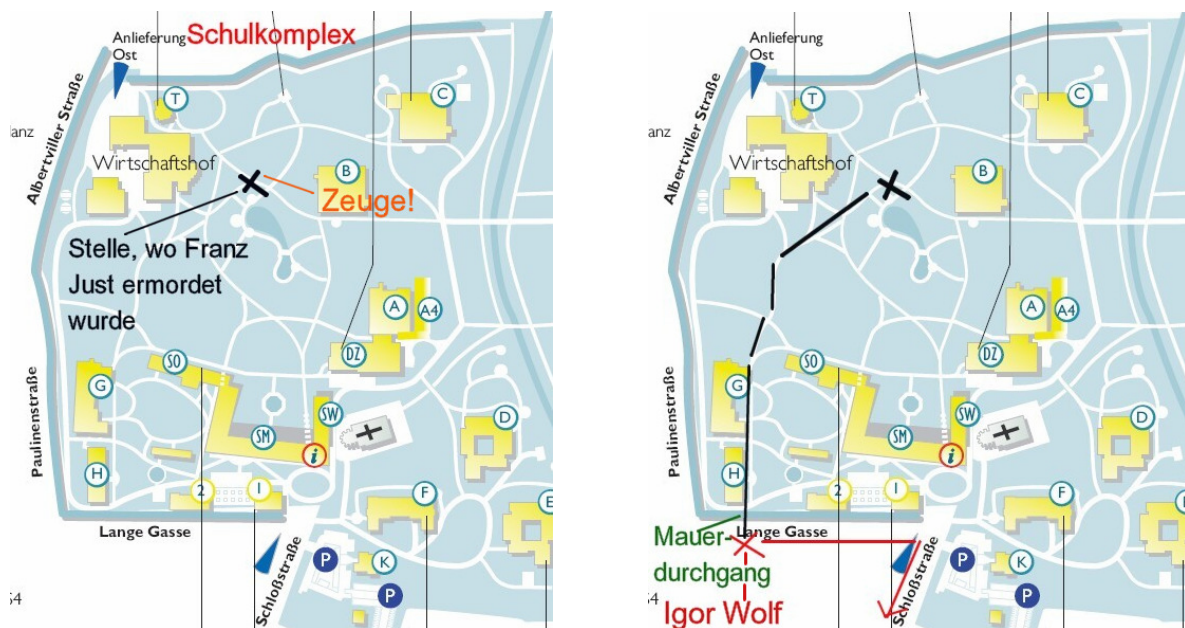
„Amoklauf in Winnenden“? (Teil 5) – Entdeckungen

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten des okkulten Verbrechens vom 11. 3. 2009.

Zweiter Besuch in Winnenden

Am 30. März 2009 hielt ich mich, zusammen mit einer weiteren Person in Winnenden auf. In der Nähe von der Stelle, wo der Techniker (nicht Gärtner!) Franz Just am 11. 3. 2009 ermordet wurde, kamen wir mit einem Arbeitskollegen des Toten ins Gespräch.

Wir fragten ihn, ob es denn keine Zeugen des Mordes gäbe, zumal sich immer Menschen im Park aufhalten. Er erzählte uns, dass eine Person die Tat direkt vom Fenster des rund 12 Meter entfernten nächststehenden Gebäudes (Haus B) aus beobachtet hätte¹.



Dieser Zeuge hätte erklärt – so erzählte der Arbeitskollege von Franz Just weiter – , dass der Täter (im schwarzen Kampfanzug) kein 17-jähriger junger Mann war. Der Zeuge befindet sich nun (– wahrscheinlich vor allem wegen dieser Aussage –) „in Behandlung“².

Wir fragten ihn auch, ob denn die Frau der offiziellen „Geisel“ Igor Wolfs³, der am 11. 3. 2009 gegen 9:30 auf sie vor der Psychiatrie gewartet haben will, in der Einrichtung bekannt

¹ Am 23. 3. 2009 bestätigte uns ein Gärtner der Psychiatrie Winnenden, dass es Zeugen gibt (Siehe Teil 2).

² Ich gehe davon aus: in psychiatrischer Behandlung. Entsprechend müssen wir annehmen, dass auch andere Zeugen, wenn sie der „offiziellen Meinung“ widersprechende Aussagen machen, auch „in Behandlung“ sind. Das hieße: das okkulte Verbrechen geht noch weiter.

sei. Der Arbeitskollege von Franz Just antwortete darauf, dass der Name hier nicht bekannt sei⁴.

Gemäß den Ausführungen in Teil 4 ist von ca. vier Tätern⁵ auszugehen – von den Tatgehilfen abgesehen.

Was hat sich nun konkret am 11. 3. 2009 im Garten der Psychiatrie Winnenden ereignet? Nachdem das Massaker in der Albertville-Realschule beendet ist und die Interventions-Teams der Polizei den ersten Täter (im schwarzen Kampfanzug und Maske) entwischen lässt⁶, bekommt – nach exakten „Timing“ – der zweite Täter den Befehl, eine oder die Person im Garten der Psychiatrie zu ermorden⁷.

Ein Mann (im schwarzen Kampfanzug) steigt aus dem (mit getönten Scheiben versehenen) Auto des Igor Wolf und rennt zu der Stelle, wo er den „Gärtner“⁸ mit mehreren Schüssen ermordet. Denselben Weg rennt er zurück, und steigt um 9:47⁹ in den VW-Sharan des Igor Wolf. Das Geschehen (inkl. Mord) spielt sich in ca. 1 ½ bis 2 Minuten ab. Igor Wolf verlässt Winnenden in Richtung Stuttgart (B 14).

Was ist nun der kürzeste Weg zur Tatstelle, von der Langen Gasse bzw. der Schlossstrasse aus, wo Igor Wolf wartet? Auf welchem Weg begegnet der Täter den wenigsten Zeugen bzw. läuft am wenigsten Gefahr, an der Flucht gehindert zu werden¹⁰?

Es gibt einen Durchgang durch die Mauer, welche die Psychiatrie umsäumt. Dieser Durchgang führt zur Langen Gasse¹¹.

Wir stellten dem Arbeitskollegen von Franz Just auch die Frage, ob und wann die Psychiatrie

- von dem Massaker in der Albertville-Realschule bzw.
- von dem flüchtigen Täter

informiert wurde.

Er sagte, dass sie informiert worden wären, konnte aber keine genaue Zeit sagen.

³ Siehe Teil 3

⁴ Wurden eigentlich die Angaben von Igor Wolf von der Polizei/ Staatsanwaltschaft überprüft? Wohl kaum.

⁵ Der oder die vierten Täter sind diejenigen, die auf das zivile Polizeiauto geschossen und Tim Kretschmer auf den *Ritter Aluminium*-Parkplatz in Wendlingen „abgestellt“, wahrscheinlich ihn auch mit einem Kopfschuss ermordet haben (siehe Teil 4)

⁶ Siehe Teil 2

⁷ Ich werde in weiteren Artikeln ausführen, ob es ein „Todesliste“ gab (oder nicht), und wie diese umgesetzt werden worden sein könnte.

⁸ Weitere Ausführungen diesbezüglich folgen.

⁹ Das ist die Zeit, die Igor Wolf angegeben hat (siehe Teil 3)

¹⁰ Es könnte ja sein, dass ein Mensch mit einer legalen Waffe den Mörder stellen würde. Für den Staat inkl. okkulte-Verbrecher-Kreise sind die einzig gefährlichen Leute (die ihre Vorhaben verhindern könnten) die Waffenbesitzer. Daher diese Anstrengungen, die Menschen zu entwaffnen.

¹¹ Siehe Bild oben rechts.

Es stellen sich folgende Fragen:

- wurde die Psychiatrie rechtzeitig (also um 9:33) von der Polizei informiert, die Information aber erst nach dem Mord an Franz Just herausgegeben?
- wurde die Psychiatrie erst nach dem Mord an Franz Just (ca. 9:45/9:46) informiert?
- Wurde die Psychiatrie rechtzeitig informiert, die Information auch weitergegeben, nur nicht an Franz Just, der den Auftrag bekommen hat, an dieser Stelle „ein Rasengitter auszubessern“¹²?

Verschwörungstheorie? Wer nicht versteht, dass unsere Gesellschaft (fast) vollkommen in der Hand der *Geheimen Weltmacht*¹³ ist, die sich „innenpolitisch“ mit u.a. Massakern (so genannten „Amokläufen“), „außenpolitisch“ mit u.a. Kriegen „engagiert“, der kann selbstverständlich meinen Ausführungen nicht folgen.

Mir wurde immer wieder bestätigt, dass Menschen, die durch ihre Position/Stellung/Arbeit Einfluß haben, durch Freimaurer-Logen-Kreise geworben werden. Stimmen diese Menschen zu und fügen sich als „Rädchen im Getriebe“ der *Geheimen Weltmacht*, dann sind sie wirtschaftlich usw. abgesichert, das Geschäft läuft wie „geschmiert“ und der Kandidat kann Treppchen für Treppchen auf der Karriere-Leiter emporklimmen¹⁴.

Die Firmenlogos bekommen Freimaurer-Zeichen und man verständigt sich bzw. man versteht sich. Alles (äußerlich) angenehm und warm, brühwarm.

Lehnt der Kandidat das Angebot der Freimaurer-Logen-Kreise, an dem „großen Weltenplan“ der *Geheimen Weltmacht*¹⁵ mitzuwirken ab, dann bleiben plötzlich die Aufträge aus usw. Man zielt darauf ab, ihn zu ruinieren.

Im Zusammenhang mit dem Vater von Tim Kretschmer ist es möglich, dass er von den Logen-Kreisen geworben wurde, zumal er ein erfolgreicher schwäbischer Unternehmer ist. Die Rache der *Geheimen Weltmacht* wäre aber nur ein Teil des Spektrums dieser „innenpolitischen Aktion“ in Winnenden, weil mit einem Schlag – siehe 11. 9. 2001 – immer mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt werden.

Also: wir müssen davon ausgehen – und nur so ist ein solcher offizieller „Amoklauf“ durchführbar –, wenn alle „Rädchen im Getriebe“ des Planungsstabes, also bei der Polizei, den Einrichtungen usw. funktionieren. Die Vorbereitungen ziehen sich über einen längeren Zeitraum hin.

Selbstverständlich wird ein „Rädchen“ nur über dasjenige informiert, was er wissen muss. Der Aufbau in der *Geheimen Weltmacht* ist streng hierarchisch. Befehle werden von oben nach unten weitergeleitet.

An dieser Stelle möchte ich doch erwähnen, dass Friedrich Schiller, der aus Marbach (unweit von Winnenden) stammt, auch durch Freimaurer-Logen-Kreise ermordet wurde¹⁶ Das ist 204

¹² Aussage des Kollegen von Franz Just auf unsere Frage, was konkret er dort zu tun hatte.

¹³ Freimaurer, Jesuiten und Zionisten/ Judaisten (siehe C.C. Stein *Die Geheime Weltmacht*, Hohenrain-Verlag, 2001 oder meine Arbeit *Gralsmacht 1*, 2007)

¹⁴ Durch gewisse Aktionen (z.B. Sexpartys) werden sie erpressbar gemacht und dadurch immer mehr in diesen abscheulichen Sumpf hineingezogen.

¹⁵ der in ca. 3 Jahren zur „Neuen Weltordnung“ führen wird.

¹⁶ Siehe: Paul M. Muenzer *Friedrich von Schiller – Ein Mord mit tausend Lügen* (Argo 2006) oder: meine Arbeit *Gralsmacht 4*, V. (erscheint demnächst)

Jahre her. Schon damals funktionierte das Verbrecher-System wunderbar: mitten in der Nacht wurde der ermordete Schiller, ein wahrer Deutscher, zu Grabe getragen!

Und wie gut funktioniert dieses Verbrecher-System heute? Hatte man noch nach Schillers Tod unter vorgehaltener Hand gemunkelt: „Das ging wohl nicht mit rechten Dingen zu“ und bei der Entdeckung Caspar Hausers¹⁷ gefordert, ihn auf seinen rechtmäßigen Thron im badischen Königshaus zu setzen, so hat sich die damalige „Trägheit des Herzens“ durch die permanente Lügen-Bewusstseinsmanipulation in ein „Koma des Herzens“ gesteigert. Wie gefangen sind die Seelen doch heute in diesem Lügen-Netz!

Zieht man nur ein bisschen an dem Lügen-Netz und spricht offenen Herzens mit dem Nachbarn oder Verwandten über die „Ungereimtheiten von Winnenden“, dann wird er (i.d.R.) die Miene verziehen und sehr unfreundlich, ja fast empört reagieren: „Ach Du mit Deiner Verschwörungs-Theorie! Jetzt hör aber auf! Ich kann's nicht mehr hören!“ (Na dann eben nicht.)

Die Tiefgarage des Schulzentrums (Albertville-Realschule usw.)

Erst beim zweiten Besuch der Albertville-Realschule bzw. des dortigen Schulzentrums¹⁸ entdeckten wir eine Tiefgarage, die von außen (wenn man sieht nicht auskennt) leicht übersehen werden kann.

In wahrscheinlich keinem Medienbericht wurde diese Tiefgarage überhaupt erwähnt. Wieso auch? (Tenor:) *Der Amokläufer Tim Kretschmer flüchtete...*“, *Der Amokläufer Tim Kretschmer flüchtete...*, *Der Amokläufer Tim Kretschmer flüchtete...* (Ich kann diese Lüge nun auch nicht mehr hören!)

Von dieser Tiefgarage geht ein direkter Weg in den Innenhof der Albertville-Realschule und zu den Eingängen, die in das erste Obergeschoss, wo das Massaker verübt wurde, führen. Ein idealer Startplatz für einen Killer, der – nach durchgeführtem Befehl – mit seinem Chauveur¹⁹ die Albertville-Straße in Richtung stadtauswärts fahren will.

Um 9:30 spielt sich in der Tiefgarage (fast) nichts ab. Ach übrigens: in Erfurt (2002) begann auch – nach wirklicher Zeit (nicht Winterzeit: 10:30) – um 9:30 der so genannte „Amoklauf“. In der Tiefgarage kann der Killer unbemerkt aus- und einsteigen. Dieser Moment des Aus- und Einstiegs in das Gehilfen-Auto ist ein riskanter Moment²⁰. Daher ist es auszuschließen, dass das Gehilfen-Auto direkt vor der Albertville-Realschule parkte (vielleicht hätte es die Polizei mit ihren Autos unvorsichtigerweise zugeparkt). Die Tiefgarage ist besser, um „inkognito“ zu parken und einen Befehl der Chefs²¹ auszuführen.

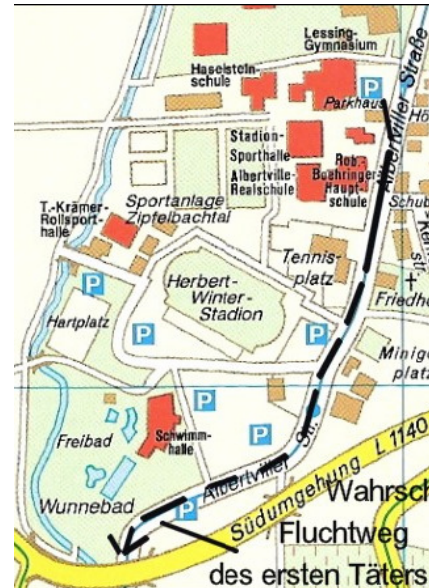
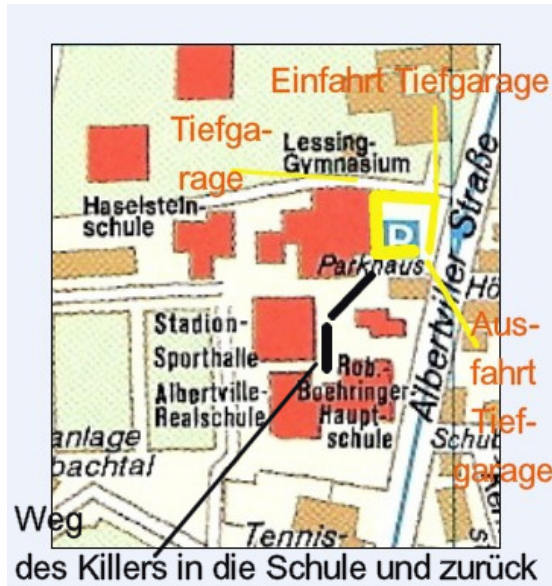
¹⁷ *Gralsmacht 4*, VII. (erscheint demnächst)

¹⁸ Dieser beinhaltet neben der Albertville-Realschule, die Boehringer-Hauptschule, die Haselsteinschule und das Lessing-Gymnasium.

¹⁹ Auto mit wahrscheinlich getönten Scheiben (aber nicht das von Igor Wolf). Von außen daher nicht einsehbar, dass jemand auf dem Rücksitz sitzt.

²⁰ Falls nun wirklich zum unpassendsten Moment ein Zeuge in der Tiefgarage aufgetaucht wäre, hätte man sich diesem entledigen können, oder ihn nach-„behandeln“ können (s.o.). Wahrscheinlich sitzt noch – neben dem Fahrer – ein weiterer Gehilfe für solche Eventualitäten im Auto.

²¹ des *Globalen Killernetzwerks* (siehe entsprechender Titel von Frank Hills,



Dass der Killer von der Tiefgarage aus startete, bestätigt ein Bericht des *Tagesspiegels*²²: *Begonnen habe alles, erzählt eines der Mädchen, "mit einem großen Knall"*²³. *Sie habe mit anderen Kindern auf dem Hof gestanden*²⁴, *gemeinsam liefen sie in Richtung Schulgebäude, um zu sehen, was passiert war. Plötzlich sei "ein Mann in schwarzer Kleidung" vor ihnen aufgetaucht, mit einer "silbernen Maske" vor dem Gesicht. "Dann sind alle nur noch um ihr Leben gerannt", sagt das Mädchen.*

²² <http://www.tagesspiegel.de/zeitung/Die-Dritte-Seite-Amoklauf-Winnenden:art705,2749588>

²³ Dieser „Knall“ (vgl. auch Teil 1: „Beben“) wird noch zu untersuchen sein. Offensichtlich begann mit dem „Knall“ das ganze Massaker.

²⁴ Also nicht vor der Schule, sondern in dem Bereich, den der Killer durchqueren musste, wenn er vom Parkhaus gekommen ist.